

8.7.31.

Lieber Herr Professor,

Ich hoffe sehr, dass Sie dieser Brief noch in Halle erreicht, denn vor einer Woche sandte Ihnen Herr Payne die gewünschten Photographien für den Fundbericht, aber mit der Adresse: Halle, Universität, als eingeschriebene Drucksache. Darauf waren wir nicht gefasst. Doch hoffen wir, dass sie dennoch ihren Weg zu Ihnen gefunden haben. Andernfalls kommen sie wieder hierher zurück und werden dann gleich nach Berlin geschickt. Ich muss annehmen, dass Sie damit einverstanden sind, denn wir sind von dort gemahnt worden. Auch die Aufnahmen von der Pnyx, deren Platten ich mir bei Thompson geholt habe, werden wir gleich dorthin dirigieren. Aber eine Aufnahme der Südostecke des Parthenon (Sie meinen doch sicherlich die Rekonstruktion) gibt es leider noch nicht, da das Gerüst noch garnicht von dort weitertransportiert ist.

Wegen der Reliefs von der Basis aus den griechischen Grabungen bei der Akademie wird sich Wrede noch an Herrn Kuruniotis wenden. Die Basis selbst ist im Nationalmuseum schon aufgestellt. Die Reliefs sind nichts besonderes, aus er dass sie ganz im Stile des Denkmals für die gegen die ^{Gefallenen} ~~gefallenen~~ Korinther gehalten sind. Aber eine Grabekythos mit Reliefs ist uns nicht bekannt, das lässt sich von Kuruniotis erfahren. Leider sind die Illustrated News noch nicht gekommen.

Wissen Sie von dem neuen Fund, einem etwas unterlebensgrossen Dionysos der Zeit um 530, ohne Kopf und Arme leider -? Er wurde, so viel ich weiss, bei der Fundamentierung eines Hauses in oder in der Nähe der Piräusstrasse gefunden. Reste der Bemalung: Gewandrand und Grund zwischen den Beinen des Klappstuhls rot, hier auch noch sehr deutlich sich in schwarzen Linien vom Grund abhebend der Kopf und Schwanz des über

den Stuhl gebreiteten Pantherfelles, mit gur erhaltener Innenzeichnung in schwarzer Farbe. Gerade wird er im Museum von Petritzis photographiert, seine Basis im archaischen Saal ist schon fertig. Kyparissis wird ihn veröffentlichen.

Weitzmann geht es besser und besser. Das Fieber ist seit fünf Tagen nun niedrig und fällt jeden Tag. Gestern morgen war er ganz fieberfrei, Höchsttemperatur abends ~~36,5~~^{37,2}. Das sind doch gute Zeichen. Wir sind sehr froh, dass es nicht schlimmer gekommen ist. Horn, Kübler und Schlenker haben sich auf unser Anraten schutzimpfen lassen. Sollte man dies nicht allen Stipendiaten zur Pflicht machen? Nach den bösen Erfahrungen der letzten Jahre ist dies sicherlich nicht unberechtigt.

Der Verlag Filser sandte uns vor einiger Zeit eine Mahnung über zu zahlende Rechnungen, von denen wir einzelne Beträge nicht verstehen konnten. Auf unsere Anfrage schickt er uns nun die beiliegenden Rechnungsabschriften, die ich Ihnen ordnungshalber hier mitschickte. Damit ist diese Sache aufgeklärt.

Für Ihren Brief muss ich Ihnen noch danken, ebenso für Ihre guten Wünsche darin. Gott sei Dank geht es mir wirklich sehr gut, trotz der vielen Arbeit, die natürlich gerade in der Hitze ermüdet, komme ich mit einem kleineren Quantum Schlaf aus als ~~als~~ alle die Jahre vorher. Das ist gewiss ein sehr gutes und zuverlässiges Zeichen. Die Hitze macht mir garnichts, ich habe es sogar gern so. Und wie gerne ich überhaupt hier bin, das wissen Sie. Auch Kunze, Eilmann und Kübler geht es sehr gut. Horn macht unaufhörlich Korrekturen, hofft aber am Sonntag nach Delphi zu können.

Der Brief muss auf die Bahn, darum für heute die besten Wünsche

Ihr